
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

VERFASSUNGSSCHUTZ

17.08.2010

Anmerkung:

Das hr-Sommerinterview wurde am vergangenen Sonntag, den 15.08.2010, ausgestrahlt.

Sie finden es hier:

[http://www.hr-
online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?key=standard_document_39588169&jid=1](http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?key=standard_document_39588169&jid=1)

Im Interview hatte Tarek Al-Wazir unter anderem gesagt:

Frage: Ein reales Problem scheint für die Landesregierung und den Verfassungsschutz die Linkspartei. Sie wird hier in Hessen vom Verfassungsschutz beobachtet. Halten sie das für gerechtfertigt und sinnvoll?

Antwort: Ich glaube es ist nicht sinnvoll, dass die Partei nur in einzelnen Ländern beobachtet wird, wo die CDU an der Regierung ist, und in anderen nicht.

Frage: Sollte sie überall beobachtet werden?

Antwort: Nein, eher andersrum. Man muss einfach feststellen, dass die Linkspartei aus meiner Sicht fundamentalistisch ist, aber fundamentalistisch heißt noch lange nicht verfassungsfeindlich. Und ich glaube man muss sich eher politisch damit auseinandersetzen, warum die im Hessischen Landtag sind, warum sie inzwischen in 13 Landtagen sind und weniger versuchen, das über den Verfassungsschutz sag ich mal zu regeln. Wenn der Verfassungsschutz am Ende ein politisches Instrument wird, dann glaube ich ist niemandem gedient, dem Verfassungsschutz nicht und der Politik



insgesamt auch nicht.

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de